

Gerhard Polt und die Toten Hosen bei „Quatsch keine Oper!“

Von **Michaela Schmitz**

Eine Idee hat gefunkt. Sie läuft nun schon in der zweiten Spielzeit mit großem Erfolg: Quatsch keine Oper! Das ist das saloppe Motto einer Veranstaltungsreihe, in der Comedy, Kabarett und Kleinkunst in der Oper zu sehen sind. Die Reihe in Zusammenarbeit von Pantheon und Theater der Stadt Bonn lockte mit bisher 21 Veranstaltungen – darunter Helge Schneider,

Jürgen Becker oder die Missfits – bis März schon über 20 146 Zuschauer ins Opernhaus. Offensichtlich ein Publikum, das ansonsten nicht in die Oper gehen würde, wie die Initiatoren des Projektes, Intendant Klaus Weise und die künstlerische Leiterin des Pantheons Rita Baus, beobachten konnten. Mit der unorthodoxen Inszenierung des Gebäudes wollen sie die Aura der Oper öffnen und für ein neues Publikum erschließen. Und hoffen, mit Projek-

ten wie diesen die Hemmschwelle der Besucher senken zu können, auch Opernvorführungen zu besuchen. „Quatsch keine Oper!“ trifft nicht nur auf enorm positive Zuschauer-Resonanz, sondern trifft auch den Nerv der Künstler, die dadurch die Chance haben, vor einem großen Forum zu spielen und von der hervorragenden technischen Ausstattung des Opernhauses zu profitieren. Verantwortlich für den Erfolg ist die gute Idee und die At-

traktivität des abwechslungsreichen Programms, das mit seinem großen Spektrum auf ein breites Publikum abzielt.

Der Vorverkauf für die dritte Saison startet am 2. Mai. Die Zuschauer können sich auf Highlights wie Mathias Richling, Dieter Hallervorden, einen Tucholsky-Abend mit Hannelore Hoger oder „Weihnachtslieder unplugged“ mit den Toten Hosen, Gerhard Polt und Biermösl Blosn (Vorverkauf ab 2. September) freuen.